

meinungsraum.at
Oktober 2013

Radio Wien
„Armut“

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

Auftraggeber	Radio Wien
Thematik	Armut
Zielgruppe	WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage
Nettostichprobe	300 Computer Assisted Web Interviews
Interviewdauer	ca. 3 Minuten
Response rate	53%
Feldzeit	11.10.2013 bis 15.10.2013

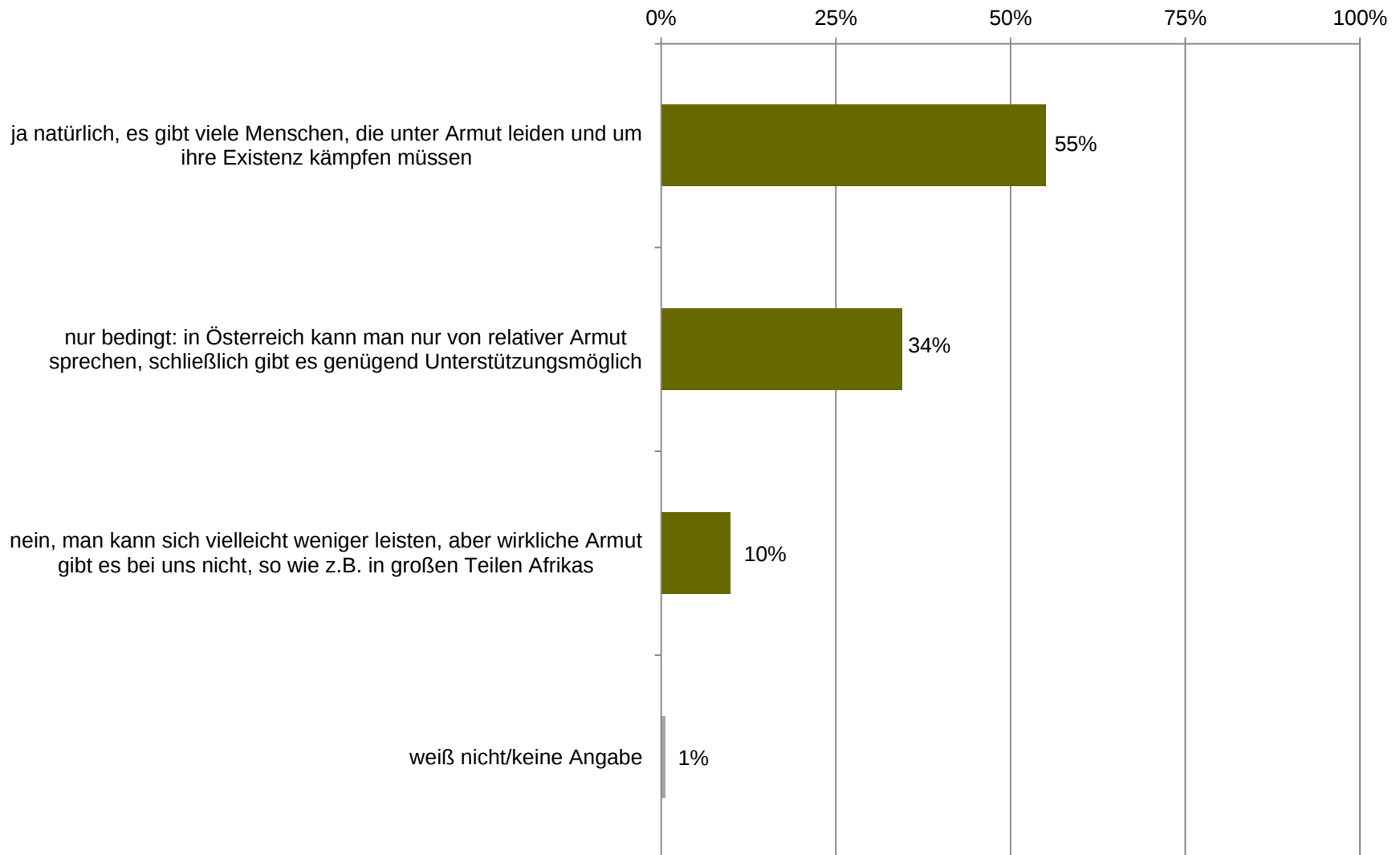
Zitierangabe: bitte zitieren Sie die Studie wie folgt:
Umfrage von meinungsraum.at im Auftrag von Radio Wien

Ergebnisse

2.1 Materielle Armut: für 55% kann man von materieller Armut sprechen

Sind Sie der Meinung, dass man in Österreich überhaupt von materieller Armut sprechen kann?

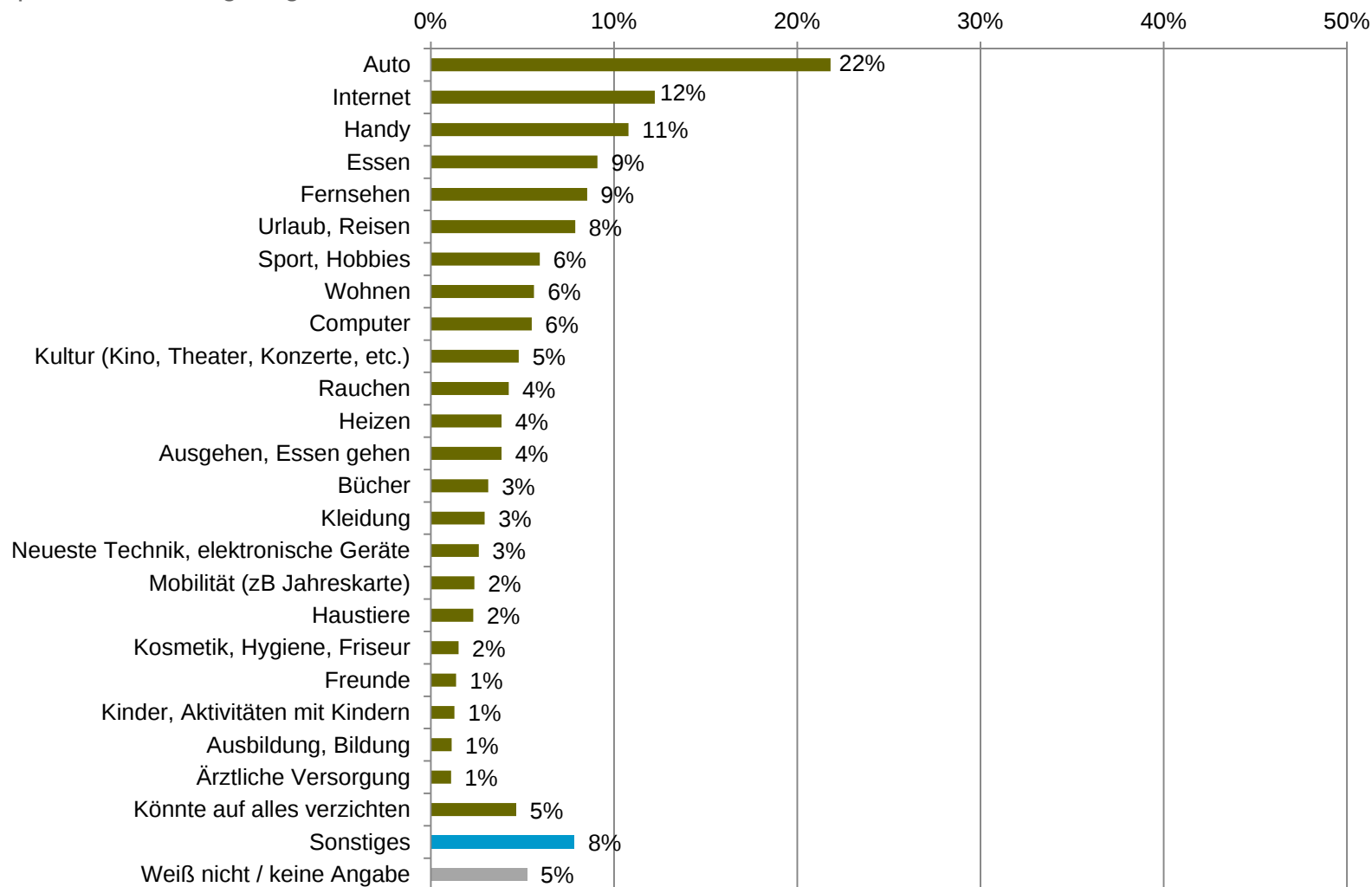
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.2 Verzicht: 22% würden auf Auto verzichten, 12% auf Internet & 11% auf Handy

Wenn Sie in der Situation wären, sich nur mit Müh und Not das Lebensnotwendigste leisten zu können, auf welchen „Luxus“ (also alles was über Essen, Wohnen, Heizen und Kleidung hinaus geht) könnten Sie am schwersten verzichten?

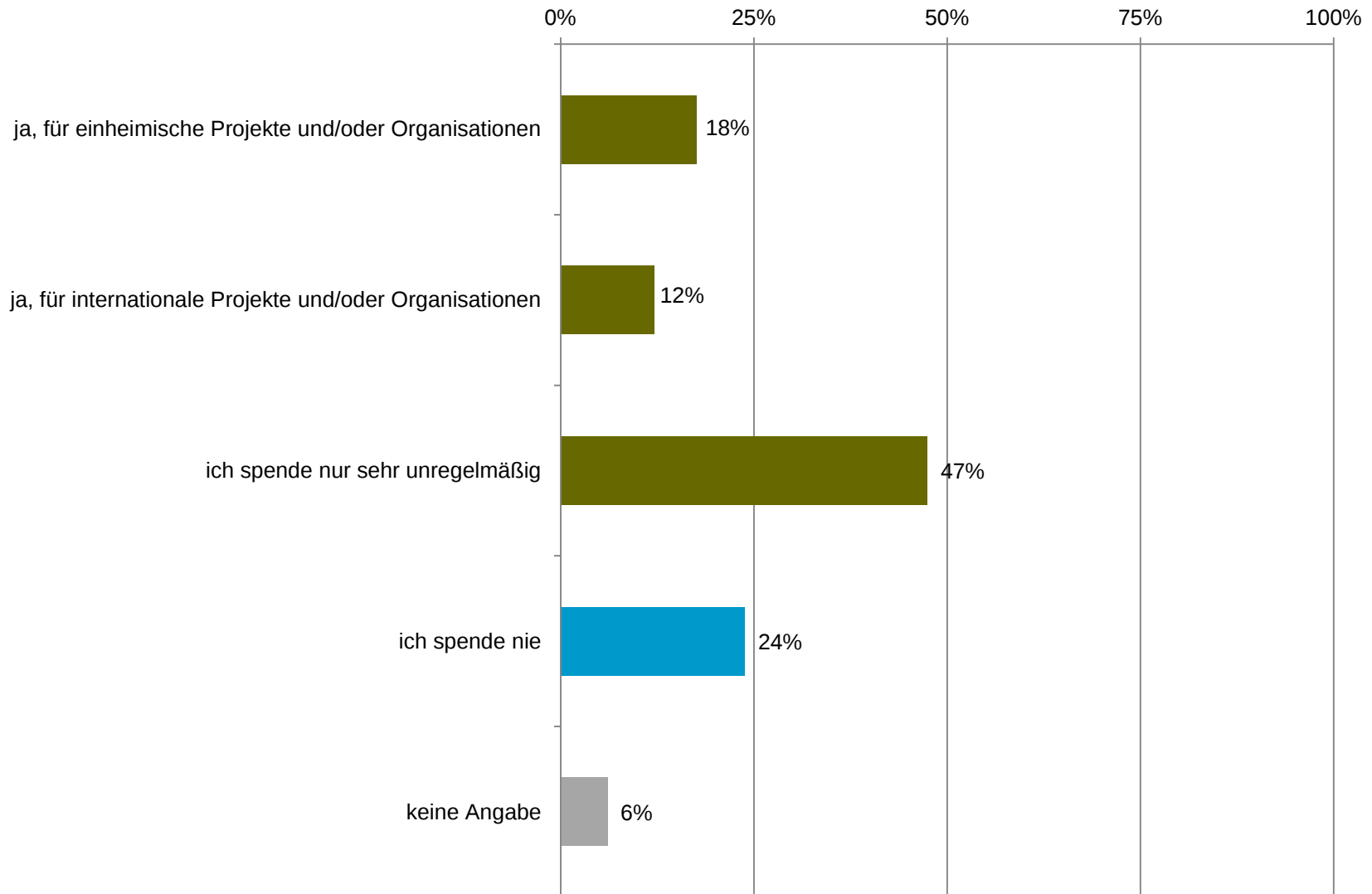
Spontane Nennung, Angaben in %, n = 300



2.3 Spenden: knapp die Hälfte spendet unregelmäßig, insgesamt 77% spenden

Spenden Sie regelmäßig Geld für soziale Einrichtungen?

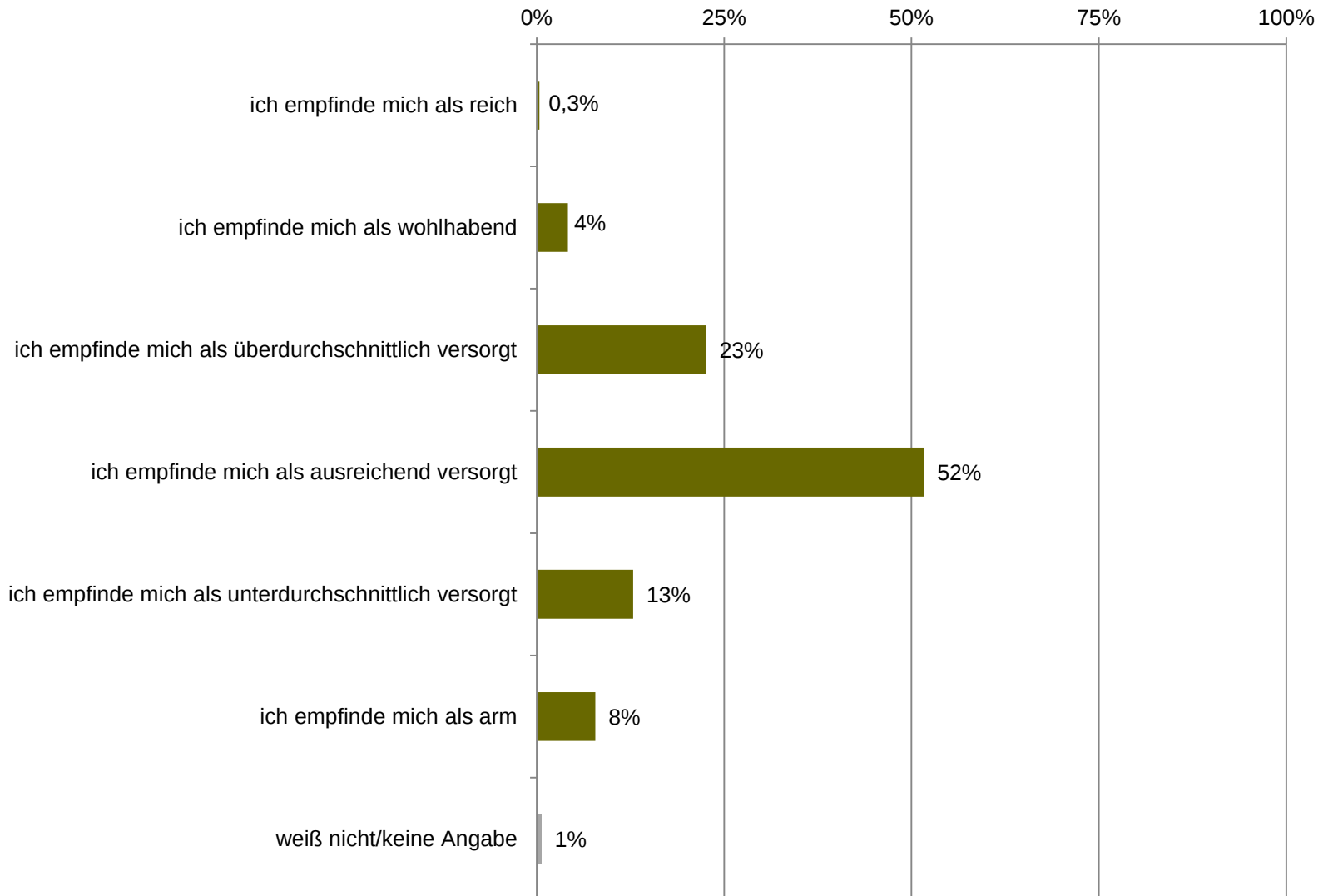
Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.4 Eigene Situation: 52% ausreichend versorgt, 13% unterdurchschnittlich, 8% arm

Wie schätzen Sie Ihre eigene materielle Situation ein?

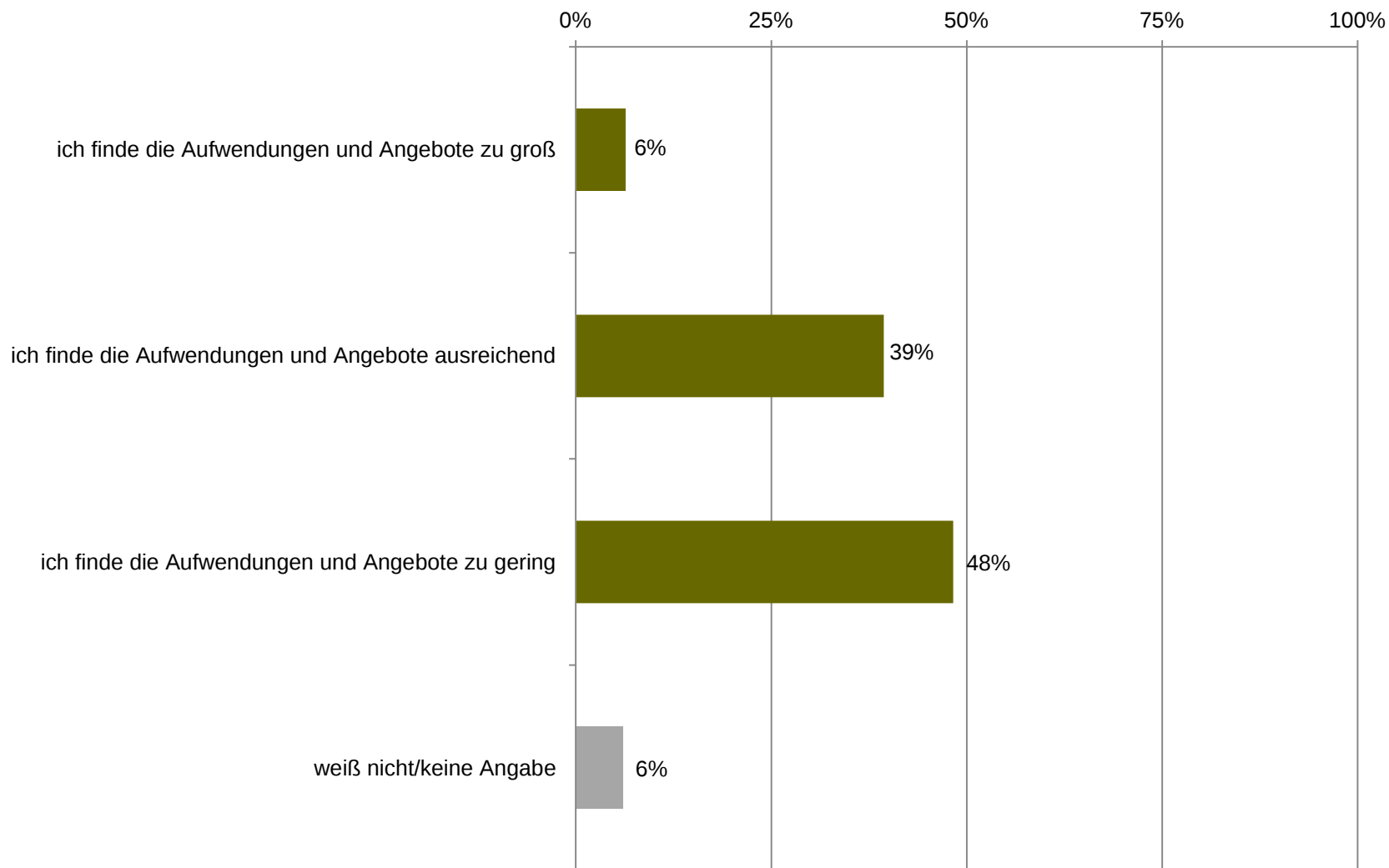
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.5 Bemühungen gegen Armut: für 48% zu gering & für 39% ausreichend

Wie schätzen Sie die Bemühungen von staatlichen und anderen Einrichtungen ein, die Armut in Österreich zu bekämpfen?

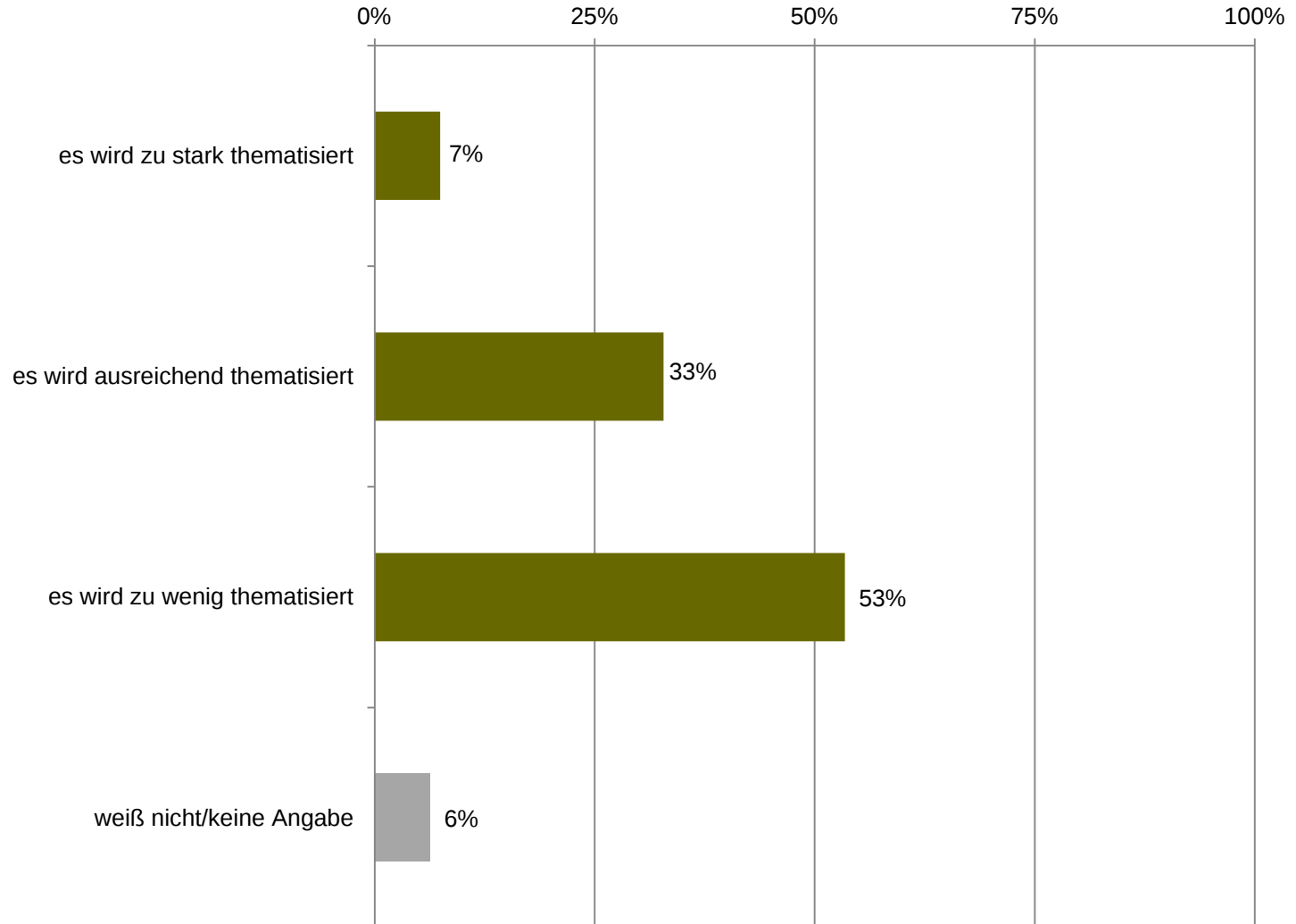
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.6 Berichte über Armut: für mehr als die Hälfte zu wenige thematisiert

Wie beurteilen Sie das Ausmaß an Berichten (in Medien, von staatlicher Seite, von NGOs wie Caritas und ähnlichen etc...) über Armut in Österreich?

Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



Summary

Von 11.10. bis 15.10.2013 wurden 300 Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Armut“ online befragt.

- Mehr als die Hälfte der Befragten (55%) sind der Meinung, dass es auch in Österreich materielle Armut gibt. Befragte mit niedrigerem Bildungsniveau (keine Matura: 59%) sind eher der Meinung, dass materielle Armut in Österreich existiert als andere (Matura: 49%). Auch ältere Befragte (64%) sind stärker von der Existenz materieller Armut überzeugt als der Durchschnitt. Für ein gutes Drittel der Befragten (34%) kann man in Österreich nur von relativer (nicht von materieller) Armut sprechen, schließlich gibt es genügend Unterstützungsmöglichkeiten.
- Wenn man selbst von Armut betroffen wäre, würden die WienerInnen am ehesten auf folgendes verzichten:
 - 22% auf das Auto → 12% auf das Internet
 - 11% auf das Handy → 9% auf Essen
 - 9% auf das Fernsehen → 8% auf Urlaub, Reisen
- 77% der Befragten spenden ganz grundsätzlich Geld (egal mit welcher Regelmäßigkeit) für soziale Einrichtungen [47% jedoch nur sehr unregelmäßig]. Befragte mit höherem Bildungsniveau (Matura: 88%) sind hier stärker vertreten als der Durchschnitt (keine Matura: 70%). Ein knappes Viertel der Befragten (24%) spendet jedoch nie für soziale Einrichtungen.
- Gut die Hälfte der WienerInnen (52%) empfindet sich selbst als ausreichend versorgt, 13% empfinden sich als unterdurchschnittlich versorgt und 8% als arm. Fast ein Viertel der Befragten (23%) empfindet sich selbst jedoch als überdurchschnittlich versorgt. In dieser Gruppe finden sich verstärkt Frauen (25%) [Männer 20%] und Befragte mit höherem Bildungsniveau (28%) wieder. Vor allem ältere Befragte (50 Jahre und älter: 11%) sind hier unterdurchschnittlich vertreten.
- 48% der WienerInnen schätzen die Bemühungen, die Armut in Österreich zu bekämpfen, als zu gering ein. Jüngere Befragte (unter 29 Jahren: 57%) noch stärker als ältere. Auch befragte mit niedrigerer Bildung (keine Matura: 52%) sind hier stärker vertreten als der Durchschnitt. 39% der Befragten schätzen die Angebote zur Armutsbekämpfung als ausreichend ein und 6% ist das Angebot zu groß.
- Für mehr als die Hälfte (53%) der WienerInnen wird Armut in den Medien, von staatlicher Seite oder von NGOs zu wenig thematisiert. Vor allem Frauen (59%) und jüngeren Befragten (29 Jahre und jünger: 58%) wird zu wenig über das Thema gesprochen. Für ein Drittel der Befragten (33%) wird Armut ausreichend thematisiert und 7% wird es zu sogar stark thematisiert.

Fazit: 54% der WienerInnen gibt es materielle Armut auch in Österreich, ein Drittel spricht nur von relativer Armut. 77% der Befragten spenden Geld für soziale Einrichtungen, ein Viertel der Befragten spendet nie. Die Mehrheit der WienerInnen fühlt sich ausreichend (52%) bzw. überdurchschnittlich (23%) versorgt. 48% schätzt die Bemühungen von staatlicher oder privater Seite die Armut in Österreich zu bekämpfen und für 53% wird Armut immer noch zu wenig thematisiert.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
männlich	144	48,0
weiblich	156	52,0
Gesamt	300	100,0

Alter

	Häufigkeit	Prozent
14 - 19 Jahre	21	7,0
20 - 29 Jahre	66	22,0
30 - 39 Jahre	66	22,0
40 - 49 Jahre	72	24,0
50 - 59 Jahre	51	17,0
60 - 65 Jahre	24	8,0
Gesamt	300	100,0

Schulbildung

	Häufigkeit	Prozent
Volks-, Hauptschulabschluss (Pflichtschule)	57	19,0
Berufsschule/Lehre, Fach/Handelsschule (ohne Matura)	120	40,0
Matura (AHS/BHS)	63	21,0
Kurzstudium, College, FH (Fachhochschule)	30	10,0
Hochschule, Universität	30	10,0
Gesamt	300	100,0

Region

	Häufigkeit	Prozent
Bezirk 1, 4-9	35	11,8
Bezirk 2, 3, 20	42	14,0
Bezirk 15, 16, 17, 18, 19	53	17,5
Bezirk 12, 13, 14, 23	49	16,4
Bezirk 10, 11	38	12,7
Bezirk 21,22	45	14,9
Speckgürtel	38	12,7
Gesamt	300	100,0

5. Rückfragen/Kontakt

Studienleitung:	Roland Führer
Tel:	+43 (0)1 512 8900 0
Mobil:	+43 (0) 676 940 39 45
Mail:	roland.fuehrer@meinungsraum.at
Web:	<u>www.meinungsraum.at</u>